

Anlage zur Mitteilung „Bericht des Jobcenter Köln“ zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren am 10.02.2022

## Bericht des Jobcenter Köln

### 1. Aktuelle Situation im Jobcenter Köln

Aufgrund der derzeitigen dynamischen Entwicklungen durch die Corona-Krise sowie der damit verbundenen Anpassungen für die Arbeit der Jobcenter wird dem Ausschuss eine Anlage zur Situation des Jobcenters beigefügt.

#### Anlage 1: Situation im Jobcenter Köln

Frau Würker informiert bei Rückfragen im Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren gerne mündlich.

### 2. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Bundesziele) und der Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand Monat 12/2021

Das Jobcenter Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat Dezember (**Anlage 2**) auf die Zielerreichung bezüglich der mit dem Bund und mit der Stadt Köln vereinbarten Ziele für das Jahr 2021 ein.

### 3. Haushaltsabschluss 2021

Die Ausgaben im Eingliederungstitel lagen in 2021 bei 95 Mio. EUR. Die für 2021 geplanten Ausgaben konnten nahezu zu 100 % realisiert werden und überstiegen die Ausgaben im Vergleich zu 2020 um 5,7 Mio. EUR. Aus dem Verwaltungskostenbudget ergaben sich Minderausgaben von 3 Mio. EUR, die zum Jahresende dem Eingliederungstitel zugerechnet werden. Danach ergibt sich eine Ausgabenquote von 96,6 Prozent (**Anlage 3**). Zum Vergleich sei hier die bundesweite durchschnittlich Ausgabenquote aller Jobcenter von 89,4 Prozent genannt.

### 4. Aktueller Sachstand zum Teilhabechancengesetz und zur Umsetzung im Jobcenter Köln

Im Rahmen des Teilhabechancengesetzes konnten seit Einführung 1.807 Arbeitsverträge gefördert werden. 1.408 davon entfallen auf § 16i Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II), 399 auf § 16e SGB II. Im Jahr 2022 konnten mit Stand vom 19.01.2022 13 Menschen über § 16e SGB II gefördert werden, sodass aktuell 182 Menschen in laufender Beschäftigung sind. Über § 16i SGB II konnten 2022 bislang 15 Menschen gefördert werden, sodass aktuell 807 Arbeitnehmer\*innen über diese gesetzliche Grundlage gefördert werden.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Umsetzung der schwerpunktmäßig umgesetzten Förderung nach § 16i SGB II.

Im vergangenen Jahr hat das Jobcenter Köln den Fokus auf die Integration von Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung sowie auf Erziehende verstärkt. Eine weitere Kund\*innengruppe sind Menschen aus dem Übergangsmanagement, also Personen, die nach einer geförderten Beschäftigung eine Anschlussperspektive suchen und bei denen eine Restförderdauer nach § 16i SGB II besteht. Bei Betrachtung der Neueinstellungen seit September 2021 konnte eine paritätische Förderung von Frauen und Männern (jeweils 43 Förderungen) realisiert werden.

Die Nachhaltigkeit der geförderten Beschäftigungsverhältnisse gewinnt stärker an Bedeutung, was sich z. B. an dem Anteil bereits zur Einstellung unbefristeter Arbeitsverträge (42 %) widerspiegelt. Es ist gelungen, den Anteil von Erziehenden im benannten Betrachtungszeitraum auf 45 % zu steigern. Förderungen von Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung machen in diesem Betrachtungszeitraum einen Anteil von 14 % aus. Seit September 2021 haben neben 25 Einstellungen bei Trägern und Wohlfahrtsverbänden, 47 Einstellungen bei privaten Arbeitgeber\*innen stattgefunden. Weitere 14 Einstellungen sind bei der Stadt Köln bzw. der KGAB erfolgt.

Für den Erfolg des Teilhabechancengesetzes sind bei befristeten Verträgen deren Verlängerungen von großer Wichtigkeit. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass über die Hälfte der Beschäftigten beim gleichen Arbeitgeber eine Vertragsverlängerung erhalten.

Im angelaufenen Jahr bleiben die Fokusthemen bestehen. Zum einen die Fortführung der Förderung von nachhaltigen Beschäftigungsverhältnissen der genannten Zielgruppe. Zum anderen die Realisierung sinnvoller Anschlussperspektiven für Menschen, deren Arbeitsverträge enden.

Die Nutzung des individuellen Weiterbildungsbudgets in Höhe von 3.000 Euro während eines über §16i geförderten Beschäftigungsverhältnisses konnte weiter ausgebaut werden. Während die Nutzung des Budgets im ersten Jahr 2019 mit 9.858 Euro zurückhaltend war, konnte diese in den Folgejahren 2020 (44.321 Euro) und 2021 (171.719 Euro) erheblich gesteigert werden.

Durch die Förderungen können die Menschen individuell in Ihren Tätigkeiten weitergebildet werden. Schwerpunkte der Förderungen liegen im Erwerb von Führerscheinen, berufsbezogenen Zertifikaten und EDV-Trainings.

## **5. Aktueller Sachstand zu rehapro und zur Umsetzung im Jobcenter Köln**

Nach erfolgreicher Vergabe können nun auch mit der Systematik des Lohnwertsystems nach niederländischem Vorbild im Hafen Köln Erfahrungen gesammelt werden.

Beim Lohnwertsystem werden die Stärken und Kompetenzen eines Menschen aber auch bestehende Einschränkungen mit den konkreten Anforderungen eines bestimmten Arbeitsplatzes verglichen. Im Dialog mit den Arbeitgeber\*innen und zukünftigen Arbeitnehmer\*innen kann so ein individueller Unterstützungsbedarf festgelegt werden.

Nach einem Jahr wird anhand der Methode geschaut, ob weiterer Unterstützungsbedarf besteht, aber auch wo es bereits Entwicklungen gegeben hat. Die Schulungen für vier Mitarbeiter\*innen haben stattgefunden. In zwei Betrieben konnten erste Testläufe zur

Erhebung der Anforderungsprofile stattfinden. Für Februar wird die erste durch das Lohnwertsystem begleitete Arbeitsaufnahme erwartet.

Die AOK hat zwei Ansprechpartner\*innen benannt, die vor Ort in der Liegenschaft des Hafens terminierte Beratung anbieten. Auch die Rehaberaturung der Agentur für Arbeit bietet terminierte vor Ort-Beratungen an. Beide Angebote werden positiv von den Kund\*innen angenommen.

Die ersten zwei Gruppen des Resilienztrainings beenden den Kurs im Februar. Neue Gruppen sind in Planung, um mehr Menschen den Zugang zum Angebot zu ermöglichen.

Mit Stand 21. Januar 2022 sind 374 Teilnehmer\*innen aufgenommen worden. 141 sind bereits wieder ausgeschieden, teils wegen einer Arbeitsaufnahme, eines Umzugs oder auch wegen anderer Erwartungen an das Projekt. Von den Teilnehmer\*innen wurden 34 Personen bei einer Arbeitsaufnahme unterstützt.

gez. Martina Würker

**Anlagen:**

- 1. Situation im Jobcenter Köln**
- 2. Ergebnismonitoring Monat 12/2021**
- 3. Haushaltsabschluss 2021**